



**Wir haben das Vergnügen, die Eröffnung unserer Ausstellungen, am 30. April ab 17:00 Uhr anzukündigen, und laden Sie herzlich ein:**

### **SPINNEREI bildarchive 8**

*Baumwollspinnerei-Pflanzungen Cherhami bei Sadami und Kissanke am Wami in Ostafrika (1907-14)  
Kolonialzeit der Spinnerei*

Ausstellung im SPINNEREI archiv massiv

1. Mai bis 13. September 2009

Eröffnung: Donnerstag, 30.04.2009, 17:00 – 22:00 Uhr

### **Shohe Alexander Seiler**

*Triumph Wider Willen*

Ausstellung im SPINNEREI archiv massiv

1. Mai bis 13. Juni 2009

Eröffnung: Donnerstag, 30.04.2009, 17:00 – 22:00 Uhr

### **Rundgang – SpinnereiGalerien**

30. April bis 2. Mai 2009

Die Ausstellungen im SPINNEREI archiv massiv eröffnen im Rahmen des Frühjahrsrundgangs der SpinnereiGalerien vom 30. April bis 2. Mai 2009.

Die Besuchszeiten während des Rundgangs am 1. und 2. Mai sind von 11:00 – 20:00 Uhr.

Näheres zum Programm der einzelnen Galerien und Initiativen auf dem Spinnerei-Gelände:

[www.spinnereigalerien.de](http://www.spinnereigalerien.de)

## **SPINNEREI bildarchive 8**

*Baumwollspinnerei-Pflanzungen Cherhami bei Sadami und Kissanke am Wami in Ostafrika (1907-14)*  
*Kolonialzeit der Spinnerei*

Ausstellung im SPINNEREI archiv massiv

1. Mai bis 13. September 2009

Eröffnung: Donnerstag, 30.04.2009, 17:00 – 21:00 Uhr

Die *bildarchive* des SPINNEREI archiv massiv beobachten kontinuierlich Veränderungen des Spinnereigeländes seit Mitte 2007. Dreimal im Jahr bitten wir Künstler und Fotografen ihren Blick auf die Spinnerei zu dokumentieren, der neue und spannende Perspektiven auf das Gelände preisgibt. Die *bildarchive* erzählen so von der gegenwärtigen Entwicklung, Umstrukturierung und Revitalisierung des 125 Jahre alten Geländes. Erstmals richtet nun die *bildarchive*-Reihe ihren Blick auf ausgewählte historische Phänomene und öffnet exklusiv die Archive und Chroniken zur Baumwollspinnerei.

*bildarchive 8* beginnt mit Bildern aus der Kolonialzeit unter dem Original-Titel *Baumwollspinnerei-Pflanzungen Cherhami bei Sadami und Kissanke am Wami i Ostafrika (1907-18)*. Die Leipziger Baumwollspinnerei bewirtschaftete von 1907-1914 eigene Ländereien in der damaligen Kolonie Deutsch-Ostafrika, dem heutigen Tansania. Schnell wich jedoch der anfängliche Optimismus des ambitionierten Vorhabens, unabhängig vom Weltmarkt selbst Baumwolle herzustellen. Faktoren wie Klima, die Kräuselkrankheit der Pflanzen und Überschwemmungen minderten erheblich die Ernteerträge, die in Leipzig ankamen. Schließlich beendete der Erste Weltkrieg die kolonialen Unternehmungen jener Zeit, die die damaligen Kolonialherren umfangreich in Fotoalben festhielten. Die Ausstellung im SPINNEREI archiv massiv bezeugt somit nicht nur die Firmengeschichte der Baumwollspinnerei Leipzig, sondern dokumentiert auch die kolonialen Muster in der Darstellung Afrikas. Demgegenüber soll die Ausstellung eine kritische Beschäftigung mit dem Kapitel zur Kolonialgeschichte der Spinnerei anregen.

Zu jeder *bildarchive* Ausstellung erscheint ein hochwertig produziertes Booklet mit ausgewählten Motiven.

*bildarchive 8*: Baumwollspinnerei-Pflanzungen Cherhami bei Sadami und Kissanke am Wami in Ostafrika (1907-14)

*bildarchive 1*: Tom Schulze | *bildarchive 2*: Holger Teupel | *bildarchive 3*: Uwe Walter | *bildarchive 4*: Marion Trestler | *bildarchive 5*: Lorenza Lucchi Basili | *bildarchive 6*: Thomas Riese | *bildarchive 7*: Sylvia Schade

**Am 30. April 2009 eröffnen wir gleichzeitig unsere neue Ausstellung *Triumph Wider Willen* von Shohe Alexander Seiler.**

SPINNEREI archiv massiv  
Spinnereistraße 7, Haus 20 A, 04179 Leipzig  
Tel.: +49. (0)341. 478 41 41  
E-Mail: archivmassiv@spinnerei.de  
www.spinnerei.de

## **Shohe Alexander Seiler**

### *Triumph Wider Willen*

Ausstellung im SPINNEREI archiv massiv

1. Mai bis 13. Juni 2009

Eröffnung: Donnerstag, 30.04.2009, 17:00 – 21:00 Uhr

Unter dem Titel *Triumph Wider Willen* zeigt das SPINNEREI archiv massiv Arbeiten des Nürnberger Künstlers Shohe Alexander Seiler.

In seinen großräumig angelegten und gleichzeitig filigran ausgearbeiteten ‚Archiskulpturen‘ setzt sich Seiler mit der Repräsentation von Herrschaft und Macht auseinander. Dafür bedient er sich eines breiten Fundus an historischen Referenzen und hinterfragt, inwieweit diese auf das gegenwärtige Zeitgeschehen übertragbar sind.

Seiler fertigt seine ‚Archiskulpturen‘ aus Gipsmaterial als schwebende Miniaturen von Schiffsrümpfen und Palasttürmen. Damit erinnert er an Architekturen antiker griechischer Tempel und ägyptischer Pyramiden, aber auch an repräsentative Bauwerke aus der Gründerzeit, eine Zeit, in der auch das Gelände der Baumwollspinnerei errichtet wurde.

Seine Arbeiten verweisen aber auch auf die Kehrseite imperialistischen Eroberungsstrebens, wie es sich immer wieder in Form von kriegerischen Auseinandersetzungen geäußert hat. Den Glanz großer Zeiten durchbricht Seiler, indem er seine Architekturen stellenweise ruinenhaft und brüchig gestaltet. Seilers ‚Archiskulpturen‘ sind so Arbeiten, die zwar herrschaftlich erscheinen, dennoch Spuren und Brüche der Geschichte aufnehmen. Sind Monumente, vergangen oder gegenwärtig, auch immer Sinnbilder oder eben Triumphe wider Willen?

Shohe Alexander Seiler studierte nach seinem Abitur 1986 Malerei, Graphik und Kunsterziehung an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg (Prof. Hans Peter Reuter). Daneben studierte er Kunstgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität von Erlangen/Nürnberg.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Künstlers: [www.archiskulpturen.de](http://www.archiskulpturen.de)

Abbildungshinweis:

Shohe Alexander Seiler, Barke des Oligarchen – Kenotaph. Gips, 135cm x 85cm x 465cm, Foto: Frank Altmann.